



1. Ist es wahr, dass der zurückgetretene Kommandant der Fliegertruppen nicht 230 000, sondern 253 000 Franken verdiente?
2. Wie rechtfertigt sich diese nicht öffentliche, aber faktisch jeweils ausbezahlte Lohnerhöhung von zehn Prozent?
3. Ist es richtig, dass der zurückgetretene Kommandant bis zu seiner Pensionierung in sieben Jahren weiterhin 253 000 Franken verdienen wird, unabhängig davon, welche Funktion er ausüben wird?
4. Ist es richtig, dass der neue Chef der Flieger- und Flabtruppen neben den 230 000 Franken Lohn jährlich eine Risikoprämie von 42 000 Franken bezieht, obwohl diese Prämie eigentlich nur für aktive Piloten vorgesehen ist?
5. Ist der Bundesrat nicht auch der Meinung, dass diese Risikoprämien einem Kommandanten der Flieger- und Flabtruppen zusätzlich zu seinem Gehalt nicht zustehen?
6. Ist der Bundesrat bereit, in diesem heiklen Bereich lohnpolitisch endlich für Ordnung zu sorgen?

*Texte de l'interpellation du 18 mars 1992*

Le Conseil fédéral doit économiser! Dans le même temps, la presse nous apprend que le commandant démissionnaire des troupes d'aviation et de DCA gagnait 230 000 francs par an. A ce sujet, je pose au Conseil fédéral les questions suivantes:

1. Est-il exact que le commandant démissionnaire des troupes d'aviation et de DCA gagnait non 230 000, mais 253 000 francs?
2. Comment peut-on justifier ce supplément de salaire de dix pour cent, effectivement versé bien qu'il n'ait pas été rendu public?
3. Est-il exact que le commandant démissionnaire percevra jusqu'à l'âge de sa retraite, soit durant sept ans encore, le même traitement de 253 000 francs quelle que soit la fonction qu'il assumera?
4. Est-il exact que le nouveau commandant des troupes d'aviation et de DCA touchera, outre son traitement annuel de 230 000 francs, une prime de risque de 42 000 francs normalement accordée aux seuls pilotes professionnels?
5. Le Conseil fédéral est-il également d'avis que de telles primes de risque ne devraient pas être versées à un commandant des troupes d'aviation et de DCA en sus de son traitement?
6. Le Conseil fédéral est-il disposé à remettre enfin de l'ordre dans ce secteur délicat de la politique salariale?

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Aguet, Bäumlin, Brügger Cyrill, Bundi, Fankhauser, von Felten, Goll, Gross Andreas, Hafner Ursula, Haller, Herczog, Jöri, Ruffy, Steiger, Strahm Rudolf, Vollmer, Züger (17)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Die Urheberin verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 13. Mai 1992*

*Rapport écrit du Conseil fédéral du 13 mai 1992*

Die besoldungsmässigen Einstufungen der höchsten Chefbeamten der allgemeinen Bundesverwaltung (inkl. höhere Stabsoffiziere) sowie von PTT und SBB werden durch den Bundesrat gestützt auf Artikel 36 Absatz 3 des Beamtengesetzes festgelegt. Letztmals wurden die Einstufungen im Rahmen der Revision der Aemterklassifikation auf den 1. Januar 1989 angepasst. Die Finanzdelegation der eidgenössischen Räte hat den vom Bundesrat vorgenommenen Einstufungen zugestimmt.

Die Funktion des Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen ist in der Ueberklasse Stufe III (Fr. 223 139.–) + 10 Prozent eingestuft. Dies entspricht einer Jahresentschädigung von rund 245 000 Franken zuzüglich Sozialzulagen. Korpskommandant Jung wurde vom Bundesrat gestützt auf Artikel 3 der Rechtsstellungsverordnung aus dem Kommando entlassen und in den Ruhestand versetzt. Gemäss den geltenden Vorschriften hat Korpskommandant Jung Anspruch auf

eine Rente, die wie bei allen früheren Bundesbediensteten tiefer angesetzt ist als sein früherer Lohn.

Sein Nachfolger, Korpskommandant Carrel, ist gleichzeitig Berufsmilitärpilot, mit entsprechenden Rechten und Pflichten. Dazu gehört eine Vergütung, mit der die besondere physische und psychische Beanspruchung sowie der vermehrte Einsatz im Flugdienst und das erhöhte Risiko von Berufsmilitärpiloten abgegolten wird. Die Vergütung beträgt im Jahre 1992 43 867 Franken. Gemäss konstanter Praxis behalten Berufsmilitärpiloten, die zu höheren Stabsoffizieren ernannt werden, ihr bisheriges Statut, einschliesslich des Anspruchs auf die genannte Vergütung. Der Kommandant der Flieger- und Flabtruppen, der gleichzeitig Berufsmilitärpilot ist, kommt aber nicht in den Genuss der Zulage von 10 Prozent auf der Ueberklasse Stufe III.

Die Jahresentschädigung des neuen Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen beträgt inkl. der «Flugdienstvergütung» rund 267 000 Franken. Im Vergleich zur Jahresentschädigung von 245 000 Franken eines Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, der nicht Berufsmilitärpilot ist, reduziert sich die Vergütung somit faktisch auf rund 22 000 Franken.

Der Bundesrat hält dafür, dass die Einstufung des Kommandanten der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen in der Ueberklasse Stufe III + 10 Prozent gerechtfertigt und im Vergleich mit andern Funktionen ausgewogen ist. Er hat keine Veranlassung, die Einstufung anzupassen.

Der Bundesrat wird aber die bisherige Praxis betreffend Ausrichtung der Vergütung für besondere physische und psychische Beanspruchung sowie den vermehrten Einsatz im Flugdienst und das erhöhte Risiko an höhere Stabsoffiziere einer Prüfung unterziehen.

**Präsident:** Die Interpellantin ist von der Antwort des Bundesrates teilweise befriedigt und beantragt Diskussion.

*Abstimmung – Vote*

Für den Antrag auf Diskussion  
Dagegen

51 Stimmen  
72 Stimmen

92.3026

**Interpellation Friderici Charles**

**Nationalstrassenbau.  
Aufteilung der Kredite**

**Construction des routes nationales.  
Répartition des crédits**

*Wortlaut der Interpellation vom 31. Januar 1992*

Der Bundesrat wird eingeladen, folgende Fragen zu beantworten:

1. Beabsichtigt der Bundesrat, den Motionen Cavadini Jean/Kohler Raoul rasch Folge zu leisten, auch wenn die Frist bis zum Jahre 2000 technisch nicht eingehalten werden kann?
2. Nach welchem Verteilungsschlüssel sind die Kredite für den Nationalstrassenbau für 1992 zugesprochen worden?
3. Sind bei der Zuteilung dieser Baukredite die konjunkturellen Schwierigkeiten der letzten Monate in der Westschweiz berücksichtigt worden?
4. Ist der Bundesrat bereit, das Parlament um einen Zusatzkredit für den Nationalstrassenbau in jenen Regionen zu ersuchen, die von der Arbeitslosigkeit am stärksten betroffen sind?

*Texte de l'interpellation du 31 janvier 1992*

Le Conseil fédéral est invité à répondre aux questions suivantes:

## **Interpellation Haering Binder Ueberrissene Löhne bei den Flieger- und Fliegerabwehrtruppen des EMD**

## **Interpellation Haering Binder Traitements exorbitants des commandants des troupes d'aviation et de défense contre avions**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1992
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	16
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	92.3103
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	19.06.1992 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1249-1250
Page	
Pagina	
Ref. No	20 021 334

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.